

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **23 (1905)**

Heft 221

PDF erstellt am: **02.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abbonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
on s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Handelsregister. — Register du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Offizielle und private Diskontsätze. — Petroleum. — Baumwollmarkt. — Ein schwedischer Erzausfuhrzoll und die deutsch-schwedischen Handelsvertrags-Verhandlungen.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Register du commerce. — Register di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1905. 22. Mai. „Zürich“, Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 202 vom 12. Mai 1905, pag. 805). Auf Grundlage der bisherigen Statuten hat die Generalversammlung vom 29. April 1905 beschlossen, das Aktienkapital von fünf Millionen Franken durch Ausgabe von 5000 weiteren Namensaktien zu Fr. 1000 auf zehn Millionen Franken zu erhöhen.

22. Mai. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Oberrieden & nächste Umgebung hat sich, mit Sitz in Oberrieden, am 19. April 1905 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe stellt sich zur Aufgabe, das Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern durch den An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel, event. Beschaffung der notwendigen menschlichen Lebensbedürfnisse; durch vorteilhafte Verwertung der eigenen Produkte, durch Belehrung durch Vorträge und Besprechungen über Gegenstände von allgemeinem und örtlichem landwirtschaftlichem Interesse; sie sucht auch als Bauernbundssektion Oberrieden die Interessen der Bauernsame im öffentlichen Leben zu vertreten und die Landwirtschaft zu fördern, und kann sich an andere Vereine und Verbände anschließen, wenn die Interessen der Genossenschaft dies erfordern. Mitglied wird jeder handlungsfähige, in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Landwirt der Gemeinde und nächster Nähe durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorhergegangenem schriftlicher Anmeldung an den Präsidenten mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten und persönlicher Bürgerschaftszusicherung von Fr. 100 im Minimum. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 20, der Jahresbeitrag Fr. 1. Es können Eintritt und Jahresbeitrag nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens erhöht werden. Einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, sofern er sich innert 30 Tagen, vom Todestage an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet und die Statuten unterschreibt. Die Mitgliedschaft erlischt infolge schriftlicher Austrittserklärung, eingetretenen Todes, Beschluss der Genossenschaftsversammlung oder Verlust des Aktivbürgerrechtes. Jedes Mitglied ist verpflichtet, den Statuten, den Beschlüssen und Interessen der Genossenschaft gemäss zu handeln, und haftet mit seiner Kautions für die von der Genossenschaft übernommenen Verpflichtungen, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Eine weitere persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Aus den beim Warenhandel erteilten Provisionen und übrigen Einnahmen soll der nach Deckung der Geschäftskosten verbleibende Überschuss zur Bildung eines Reservefonds verwendet werden. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar, Quästor und zwei Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident mit dem Aktuar und der Quästor einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Friedrich Schappi, von Oberrieden; Aktuar: Emil Hotz, von Oberrieden; Quästor: Johannes Vollenweider, von Zürich, und Beisitzer: Heinrich Huber, von Hirzel, und Johannes Bartschi, von Sumiswald; alle in Oberrieden. Geschäftlokal: Im Spielhof.

22. Mai. In der Firma M. Weingartner-Müller in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 313 vom 11. August 1904, pag. 1249) ist die Prokura des Louis Weingartner, Sohn, erloschen.

22. Mai. Aktiengesellschaft vormals Baumann älter & C<sup>o</sup> (Société anonyme ci-devant Baumann älter & C<sup>o</sup>; Baumann älter & C<sup>o</sup> Ltd.) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 109 vom 18. März 1903, pag. 434). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. April 1905 haben die Aktionäre eine Statutenrevision durchgeführt, derzufolge nachstehende Aenderung der bisherigen Statuten zu konstatieren ist: Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Verkauf von Seldentstoffen im In- und Ausland, sowie die eventuelle Beteiligung an andern verwandten Fabrikationsbetrieben. Die Unterschrift Louis Diezinger, Präsident des Verwaltungsrates, ist infolge dessen hinsichtliches erloschen.

23. Mai. Die Firma Fr. Singer in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 141 vom 6. April 1904, pag. 561) und damit die Prokura Joseph Singer-Herre ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

23. Mai. Inhaber der Firma Georg Keck in Zürich I ist Georg Keck, von Heimenkirch (Bayern), in Zürich I. Schneiderartikel. Wühre 17. Die Firma erteilt Prokura an Louise Keck geb. Anselm, die Ehefrau des Firma-Inhabers.

**Bern — Berne — Berna**  
Bureau de Neuveville.

1905. 20. Mai. La société Fanfare de Neuveville, à Neuveville (F. o. s. du c. du 25 juillet 1904, n<sup>o</sup> 294, page 1473), a nommé président, en remplacement de M. Albert Schenk, démissionnaire, M. Charles Evard, vigneron,

à Neuveville. Le nouveau président est seul autorisé avec le secrétaire Louis Marbach, à signer pour la société et ils signeront collectivement en son nom.

**Tessin — Tessin — Ticino**  
Ufficio di Locarno.

1905. 22 maggio. La ditta Rinaldo Borghi, in Locarno (F. u. s. di c. del 13 gennaio 1905, n<sup>o</sup> 16, pag. 62) è cancellata d'ufficio, a causa di fallimento, decretato dal tribunale distrettuale di Locarno, il 19 maggio 1905.

Ufficio di Lugano.

22 maggio. Sotto la denominazione G. Regazzoni e C. si è costituita con sede in Lugano, una società in accomandita per azioni col scopo di esercitare la fabbricazione, riparazione ed il commercio di carri e carrozze. Gli statuti portano la data del 10 maggio 1905. La società è incominciata il 10 aprile 1905 ed è duratura fino al 31 dicembre 1914. Il capitale azioni è di franchi sessantamila (Fr. 60,000), diviso in 12 azioni nominative di Fr. 5000 ciascuna. Le comunicazioni della società sono fatte a mezzo del Foglio ufficiale del cantone Ticino, e agli azionisti a mezzo lettera raccomandata. Giuseppe Regazzoni di Luigi, domiciliato a Viganello è il socio illimitatamente responsabile. Egli rappresenta la società di fronte ai terzi e l'impegna colla sua firma.

**Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**

Bureau du Locle.

1905. 20 mai. Charles Stolz, du Locle, y domicilié, est entré comme associé dans la société en nom collectif Stolz frères, au Locle (F. o. s. du c. du 20 février 1899, n<sup>o</sup> 52 page 206).

22 mai. La maison «A. Mandowsky», à Berne (inscrite dans le registre du commerce de Berne les 18 juin 1886 et 11 avril 1895, et publiée dans la F. o. s. du c. des 22 juin 1886, n<sup>o</sup> 60, page 419, et 17 avril 1895, n<sup>o</sup> 103, page 438), a établi au Locle, le 13 mai 1905, une succursale sous la même raison A. Mandowsky. Outre le chef de la maison, est autorisé à représenter la succursale, en qualité de fondé de procuration Louis Mayer, de Seeborst (Prusse), domicilié au Locle. Genre de commerce: Nouveautés. Bureaux et magasins: Rue du Temple 10.

**Genève — Genève — Ginevra**

1905. 20 mai. Le chef de la maison B. Achard, à Veyrier, commencée le 1<sup>er</sup> mai 1905, est Benjamin Aobard, de Genève, domicilié à Veyrier. Genre d'affaires: exploitation de carrières, commerce de pierres à bâtir et matières d'agréation, avec sous-titre: «Carrières de Veyrier sous Salève», et entreprise de routes, de parcs et jardins. Bureau à Veyrier.

20 mai. François Poscia et son fils Edmond-Félix Poscia, tout deux d'origine italienne et domiciliés à Chêne-Bourg, ont constitué à Chêne-Bourg sous la raison sociale F. Poscia & fils, une société en nom collectif qui a commencé le 20 mai 1905. Genre d'affaires: Exploitation de granits de Sallanches. Bureau et chantier: Avenue de Bel Air, à Chêne-Bourg.

20 mai. La maison Eug. Chambet, inscrite à Genève pour un commerce de vins, liqueurs et comestibles (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> novembre 1895, n<sup>o</sup> 269, page 1120), a renoncé à ce genre de commerce et a transféré son siège commercial à la Servette (commune du Petit-Saconnex), Chemin Liotard 12, où elle continue pour un commerce et fabrication d'huiles comestibles à l'enselle (Huilerie du Dauphiné).

20 mai. Le chef de la maison C. Echenard, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> mai 1905, est Auguste-Constant Echenard, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Commerce de comestibles, épicerie, vins et liqueurs. Magasin: 6, rue de la Cité (ancien commerce Eug. Chambet).

20 mai. Dans son assemblée générale du 22 février 1905, l'association ayant pour titre Société de Laiterie d'Arare, ayant son siège à Arare (Commune de Plan-les-Ouates) (F. o. s. du c. du 27 août 1897, n<sup>o</sup> 221, page 907), étant arrivée à son terme, a modifié quelques articles de ses statuts. Elle conserve son titre, ainsi que son siège à Arare. Elle continue d'avoir pour but la vente du lait des vaches appartenant aux sociétaires. L'association est prorogée pour une durée illimitée. Tout nouveau sociétaire devra être accepté par la majorité de l'assemblée générale et payer un droit d'entrée fixé chaque année par l'assemblée de décembre. On sort de la société: 1<sup>o</sup> par démission moyennant avertissement donné trois mois avant la clôture d'un exercice; 2<sup>o</sup> en remettant ses droits à un successeur accepté par l'assemblée générale, et en laissant à la société les fonds qui ont été versés; 3<sup>o</sup> par expulsion dans les cas prévus dans les statuts, et en perdant tous ses droits à l'actif social. Si un sociétaire vient à décéder, son ou ses héritiers directs auront droit à l'entrée dans la société pour le même nombre de vache en bloc que leur ascendant possédait. Les vaches supplémentaires paieront selon le tarif établi pour les sociétaires. Dans les articles 29 et 30, il est fait des conditions spéciales aux sociétaires qui, pour une cause indépendante de leur volonté, devront quitter la société ensuite du transfert de leur domicile dans un rayon trop éloigné de la laiterie. Les frais d'entretien et d'exploitation seront couverts par des retenues calculées sur le nombre de têtes de bétail et fixées périodiquement par l'assemblée ou le comité. Les sociétaires seront dégagés de toute responsabilité personnelle à l'égard des engagements et dettes de la société. La société est administrée par un comité de 7 membres élus pour un an. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de son président, ou de celle d'un autre membre du comité spécialement délégué. Le comité est actuellement composé des suivants: Célestin Mottet, président; Paul Magnin; John Geneand; Marc Charrot; Alexandre Charbonnier; Jean Blanc et Antoine Charrot, tous domiciliés à Arare.

**„PRUDENTIA“, Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen in Zürich.**  
**Bilanz pro 31. Dezember 1904.**

Aktiva.			Passiva.		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
1,125,000	—	Obligationen der Aktionäre.	Aktien-Kapital (1000 Aktien à Fr. 1500)	1,500,000	—
3,029,708	—	Hypotheken und Wertschriften.	Reservefonds	150,000	—
347,767	46	Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften.	Spezial-Reserve	79,080	76
27,273	75	Zu verrechnende Zinsen.	Diverse Kreditoren	11,787	22
22	78	Kassa-Saldo.	Prämien- und Schaden-Reserven der Elementar-Abteilungen	2,020,642	—
			Deckungs-, Renten- und Schaden-Reserve der Leben-Abteilung	677,181	—
			Gewinn- und Verlust-Konto	91,081	01
4,529,771	99			4,529,771	99

**Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel.**  
**Bilanz am 31. Dezember 1904.**

Aktiva.			Passiva.		
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.	
9,000,000	—	1) Verpflichtungsscheine der Aktionäre.	1) Aktien-Kapital	10,000,000	—
2,762,500	—	2) Grundbesitz.	2) Kapital-Reservefonds:		
52,180,808	52	3) Hypotheken.	Bestand am Schlusse		
983,125	—	4) Darlehen gegen Hinterlage.	des Vorjahres	666,000.—	
11,255,527	57	5) Wertpapiere.	Zuwachs aus d. Ueber-		
4,223,843	75	6) Vorauszahlungen und Darlehen auf Policen.	schusse d. Vorjahres	66,000.—	732,000
621,623	30	7) Wechsel.			
		8) Guthaben:	3) Prämien-Reserven für		
		Fr. 727,003. 07 a. bei Bankhäusern;	a. Lebensversicherung:		
		» 9,724. 49 b. bei andern Versicherungsunter-	1) Kapital-Vers. auf d.		
		nehmungen.	Todesfall	52,222,201.89	
736,727	56	9) Gestundete Prämien (im folgenden Jahre fällig wer-	2) Kapital-Vers. auf d.		
		dende Prämienraten).	Lebensfall	7,078,439.64	
1,403,883	43	10) Stück- (March-) Zinsen.	3) Rentenversicher.	11,129,126.66	
		11) Ausstände bei Generalagenten bezw. Agenten.	4) Sonstige Versicher-		
236,816	94	12) Barer Kassenbestand.	ungen	31,405.35	70,461,173.54
860,707	44	13) Inventar und Drucksachen, abgeschrieben.	b. Unfallversicherung:		
282,369	89	14) Kautionsdarlehen an versicherte Beamte.	1) Unfall-Prämien-Re-		
18,425	—	15) Rückversicherungs-Prämienreserven:	serve für Vers. m.		
		Fr. 4,634,768. 90 a. Lebensversicherung.	Prämien-Rückge-		
4,787,848	45	» 153,079. 55 b. Unfallversicherung.	währ	239,445.78	
89,032	66	16) Sonstige Aktiva.	2) Unfall - Renten - Re-		
			serve	326,693.27	566,139.05
					71,027,312
			4) Prämien-Ueberträge für		
			a. Lebens-Versicherung:		
			1) Kapital-Versicher.		
			auf den Todesfall	906,450.11	
			2) Kapital-Versicher.		
			auf d. Lebensfall	— —	
			3) Rentenversicher.		
			4) Sonstige Versich.	3,852.36	910,302.47
			b. Unfallversicherung.		509,461.28
					1,419,763
			5) Reserven für schweb. Versicherungs-		
			fälle: a. Lebensversicherung	70,308.65	
			b. Unfallversicherung	315,000.—	385,308
			6) Gewinn - Reserven der mit Gewinnanteil		
			Versicherten		3,360,543
			7) Sonstige Reserven, und zwar:		
			1) Kriegs-Reserve	125,000.—	
			2) Spezial-Reserve	250,000.—	
			3) Kurs-Reserve	300,000.—	675,000
			8) Guthaben ander. Vers.-Unternehmungen		234,269
			9) Sonstige Passiva, und zwar:		
			1) Unerhobene Aktiendividende	1,355.—	
			2) Guthaben der Kautionsschuldner	16,645.96	
			3) Guthaben Diverser	75,945.29	
			4) Delcredere-Konto	50,271.44	144,217
			10) Gewinn: a. Lebensversicherung	1,392,341.09	
			b. Unfallversicherung	72,482.75	1,464,823
89,443,239	51			89,443,239	51

Die eingestellten Prämien-Reserven sind gemäss den vom Schweiz. Bundesrat genehmigten Rechnungsgrundlagen richtig berechnet.  
 Basel, im April 1905.

Der Mathematiker: **Riem.**

**Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft**  
 Für den Verwaltungsrat,

Der Präsident: **Rud. Iselin.** Der Vizepräsident: **Herm. La Roche.** Der Direktor: **Stein.**

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

**Marken. — Marques.**

**Eintragungen. — Enregistrements.**

Nr. 18859. — 20. Mai 1905, 8 Uhr.

**Vischer & C<sup>o</sup>, Fabrikanten,**  
 Basel (Schweiz).

**Samtbänder.**

**ARMS**

Nr. 18860. — 20. Mai 1905, 8 Uhr.

**Vischer & C<sup>o</sup>, Fabrikanten,**  
 Basel (Schweiz).

**Samtbänder.**

**SEMPER IDEM**

Nr. 18861. — 20. Mai 1905, 8 Uhr.

**Vischer & C<sup>o</sup>, Fabrikanten,**  
 Basel (Schweiz).

**Samtbänder.**



N° 18862. — 22 mai 1905, 4 h.

Roskopf & Co, La Chaux-de-Fonds, fabricants,  
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



Nr. 18863. — 23. Mai 1905, 8 Uhr.

Ludy & Co (Grosse Apotheke),  
Burgdorf (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutisches Produkt.

# Sulfofen

Nr. 18864. — 23. Mai 1905, 8 Uhr.

Kläusli-Wilhelm, Kaufmann,  
Zürich (Schweiz).

Hektographischer Vervielfältigungs-Apparat.

# EXCELSIOR

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1905	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call	
	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Privat. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz	Offiz. Satz	Markt. Satz										
1. April	3 1/2	3	3	2 1/2	3	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2	3	2 1/2	3 1/2	2 1/2	5 1/2	5	4
8. "	3 1/2	3	3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	1 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	5 1/2	5	3 1/2
15. "	3 1/2	3	3	2 1/2	3	1 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	5 1/2	5	3
22. "	3 1/2	3	3	2 1/2	3	2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	2	3 1/2	5 1/2	5	3
29. "	3 1/2	3	3	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	5 1/2	5	3
6. Mai	3 1/2	3	3	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	5 1/2	5	2 1/2
13. Mai	3 1/2	3	3	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	5 1/2	5	2 1/2
20. "	3 1/2	3	3	2 1/2	3	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	5	3 1/2	2 1/2	2 1/2	3	1 1/2	3 1/2	5 1/2	5	2 1/2

\* Für dreimonatliche Papiere.

### Verschiedenes — Divers.

**Petroleum.** Der Export von raffiniertem Petroleum von Amerika nach den Haupt-Importländern vergleicht sich nach den Aufstellungen von Scheffer & Drascher in Hamburg für das vergangene Jahr mit dem Vorjahre wie folgt:

#### Raffiniertes Petroleum:

	In Tanks		In Barrels		In Kisten	
	1904	1905	1904	1905	1904	1905
Deutschland . . .	2,515,870	2,637,498	890	610	62,510	91,160
England . . .	1,828,518	2,039,276	5,899	21,927	2,200	1,900
Holland . . .	2,741,704	2,674,369	608	5,782	—	—
Frankreich . . .	102,862	40,536	14,991	35,253	400	1,800
Belgien . . .	729,095	958,405	495	878	—	—
Skandinavien . . .	208,686	960,050	32,027	47,276	25	150
Mittelmeerländer . . .	480,363	262,264	1,170	5,770	118,826	285,191
Afrika . . .	—	—	41,214	29,956	1,501,834	1,201,187
Asien . . .	—	—	—	—	17,269,534	8,609,185
Uebrigc Länder . . .	21,917	49,854	61,210	114,204	8,296,060	7,006,461
<b>Total . . .</b>	<b>9,208,517</b>	<b>9,591,752</b>	<b>157,494</b>	<b>255,156</b>	<b>27,289,899</b>	<b>17,287,034</b>

Der Import nach den Haupt-Einfuhrländern Deutschland, England und Holland weist 1904 einen Rückgang gegen 1903 auf, dagegen sind die Bezüge Frankreichs mehr als doppelt so gross wie 1903, und ebenso in den Mittelmeerländern ist eine Zunahme zu verzeichnen; bemerkenswert ist auch das Anwachsen der Einfuhr nach China von 3,261,694 Kisten in 1903 auf 9,136,435 Kisten in 1904.

Der Export von russischem Petroleum verteilt sich auf die beiden Haupthäfen wie folgt:

#### Raffiniertes Petroleum:

	Von Baku		Von Novorossisk	
	1904	1905	1904	1905
Deutschland . . .	667,945	1,489,872	—	2,771,952
England . . .	13,804,885	12,404,076	100	5,456,087
Holland . . .	2,030,655	1,774,819	—	718,806
Frankreich . . .	895,918	292,542	—	1,002,886
Belgien . . .	2,900,078	2,891,211	—	219,962
Skandinavien . . .	775,959	848,107	—	755,787
Russland . . .	3,492,888	5,184,852	—	1,309,056
Mittelmeerländer . . .	2,148,142	2,289,279	4,678,461	8,418,220
Afrika . . .	1,067,781	1,186,881	1,223,861	1,208,776
Asien . . .	—	—	6,468,807	7,518,702
Uebrigc Länder . . .	5,838,026	6,015,513	—	7,339,007
<b>Total . . .</b>	<b>32,617,167</b>	<b>32,825,152</b>	<b>12,970,629</b>	<b>12,139,797</b>

Der Export aus Russland von Schmieröl betrug im letzten Jahre 9,023,540 Pnd gegen 10,224,839 im Jahre 1903 und sind die Hauptabnehmer hiervon gewesen:

	1904	1905
Deutschland . . . . .	2,000,627	2,413,289 Pud.
England . . . . .	2,045,988	2,205,501 "
Frankreich . . . . .	3,015,465	2,696,759 "
Belgien . . . . .	2,168,745	2,868,628 "

Nach dem Jahresbericht der Vereinigten Deutschen Petroleum-Werke A.-G. in Peine hat der Reingewinn pro 1904 M. 32,721 betragen, so dass unter Hinzuziehung des Gewinnes pro 1903 von M. 20,131 ein Überschuss von M. 52,842 zur Verfügung steht. Von diesem Reingewinn wird eine Dividende von 4 1/2 % mit M. 45,270, ferner eine Tantieme von M. 1261 zur Ausschüttung gelangen und auf neue Rechnung wird ein Saldo von M. 6321 vorgetragen. Die Produktion in dem abgelaufenen Geschäftsjahre betrug 751,392 kg gegen 750,909 kg im Jahre 1903. Die Förderungen im Januar/März d. Js. stellten sich auf 223,587 kg gegen 180,918 kg im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die voraussichtliche Oelproduktion pro 1905 ist zu guten Preisen bereits verschlossen.

— **Baumwollmarkt.** Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 20. Mai: Gewinnrealisationen und Berichte, die etwas günstiges Wetter meldeten, haben zwar an einigen Tagen der Woche zu Rückschlägen geführt, aber diese sind doch nur von geringer Dauer gewesen. Es tritt immer wieder das Moment in den Vordergrund, dass die verzögerten Bestellungen

arbeiten für die nächste Campaigne eine Verspätung der Entwicklung der Pflanzen mit sich bringen, welche selbst durch günstiges Wetter nicht wieder eingeholt werden kann, und ausserdem hat natürlich bei dem nassen Wetter auch Gras und Unkraut zwischen den Baumwollpflanzen üppig gewuchert und die bekannten Baumwollfeinde — wie Wiebelkäfer und andere schädliche Insekten — sollen ihre Zerstörungsarbeit beginnen. Ein amerikanisches Haus spricht sich Anfang Mai über die durch das verspätete Anpflanzen geschaffene Lage wie folgt aus: Wir sind nun am 3. Mai angelangt, d. h. spät genug, um ungünstige Zustände in Betracht zu ziehen, und wir müssen zugeben, dass die Ernte einen sehr schlechten Anfang gehabt hat und nach unserer Ansicht den schlechtesten während der letzten 10 Jahre.

Anch der letzte Wochenbericht des «Crop- and Weather-Bureau» lässt erkennen, dass die Bestellungenarbeiten noch stark im Rückstand sind. Die Price Clique benutzt natürlich die ungünstigen Verhältnisse nach Kräften, den Markt zu treiben, indem sie sowohl mit grossen Kaufordern in den Markt eingreift, als auch sich durch Verhretlung von hausegünstigen Zirkularen etc. bemüht, weitere Kreise für Baumwolle zu interessieren. Die Baissiers sind vielfach auch ängstlich geworden und sind zu Deckungen geschritten; das grössere Publikum hat sich jedoch im grossen und ganzen vorläufig dem Markte fern gehalten, da es wohl erst durch die Anfang Juni herauskommenden authentischen Berichte bestätigt wissen will, dass wirklich eine bedeutende Reduktion der Ernte eingetreten ist.

Wenn auch die Situation für die kommende Ernte vielfach wohl mit zu schwarzen Farben angemalt wird — man spricht von einer voraussichtlichen Reduktion von 25 % — so wird der Regierungsherricht ohne Zweifel einen starken Rückstand gegen das Vorjahr zu konstatieren haben. Dadurch würde der Aufwärtshewegung weiterer Vorsohob geleistet werden und das Plus, welches von der laufenden Ernte noch zu bewältigen ist, würde als drückendes Moment überhaupt nicht mehr in Frage kommen; man würde im Gegenteil desselben benötigen, um den starken Konsum, der auf längere Zeit hinaus gesichert ist, befriedigen zu können. Natürlich werden gelegentlich Rückschläge durch Realisationen, grössere Zufuhren, Meldungen von günstigerem Wetter etc. veranlasst, aber im allgemeinen darf man wohl erwarten, dass der Markt eine feste Grundtendenz beibehält.

— **Ein schwedischer Erzausfuhrzoll und die deutsch-schwedischen Handelsvertrags-Verhandlungen.** Es ist ein Zeichen unserer an eigenartigen Zollmassnahmen reichen Zeit, schreibt der «Export», dass die Ausfuhrzölle, die man in modernen Kulturstaaten längst als abgetan betrachtete, neuerdings wieder anzuleben beginnen. Hat doch selbst England vor einigen Jahren auf seinen wichtigsten Exportartikel, Steinkohlen, einen ziemlich hohen Ansgangszoll gelegt. Und jetzt folgt Schweden mit Ausfuhrzöllen auf Holz und Erz. Die erste schwedische Kammer hat den von der Regierung vorgeschlagenen Ausfuhrzoll auf Eisenerz von 1 Krone per Tonne mit 63 gegen 61 Stimmen abgelehnt; die zweite Kammer dagegen sprach sich mit 124 gegen 68 Stimmen für den Zoll aus, und es ist bei diesem Verhältnis wahrscheinlich, dass sich in der nun folgenden gemeinsamen Abstimmung eine Mehrheit für den Zoll finden wird. Gelangt der Zoll zur Annahme, so wird die niederrheinisch-westfälische Eisenindustrie am meisten davon betroffen. Auch die deutsche Schiffahrt und das in den schwedischen Erzgruben angelegte deutsche Kapital wird darunter zu leiden haben. An der Ausfuhr von etwa 3 Millionen Tonnen Erz aus Schweden ist Deutschland mit etwa 2 1/2 Millionen Tonnen beteiligt, während auf das Ausland (England, Belgien und Frankreich) nur etwa 500,000 Tonnen entfallen. Von diesen 2 1/2 Millionen Tonnen gehen heute 2 Millionen an den Niederrhein und nach Westfalen. Selbst wenn nur die Hälfte des in Aussicht genommenen Zolles von 1 Krone (= 1,12 M.) von den deutschen Hofwerken, die andere Hälfte dagegen vom schwedischen Verkäufer getragen würde, so ergäbe dies eine Belastung der ersteren von 1,4 Millionen M. oder auf die durchschnittlich zehnjährige Dauer der Erzverträge 14 Millionen M. Dadurch würden sich aber die Entstehungskosten des Roh- und Fertig Eisens bei einem Eisengehalt von 60 % der schwedischen Erze für Roheisen um 0,94 M., für Stahl um 1,08 M. und für Fertig Eisen um 1,20 M. pro Tonne erhöhen.

Die Einfuhr schwedischer Pflastersteine nach Deutschland ist recht bedeutend. Im Durchschnitt der letzten 3 Jahre führte Deutschland 4,539,000 Doppelzentner behauene Pflastersteine ein, davon 3,662,000 Doppelzentner

aus Schweden. Während bislang Pflastersteine stets zollfrei in Deutschland eingingen, ist im neuen deutschen Zolltarif ein Eingangszoll von 40 Pf. pro Doppelzentner für sie vorgesehn. Zu dieser Maßnahme wurde die deutsche Regierung durch Petitionen süd- und mitteldeutscher Steinbruchbesitzer und wahrscheinlich auch durch handelspolitische Erwägungen veranlasst. Die inländischen Produzenten führen Klage darüber, dass ihnen durch die schwedischen Steine ein soharter Wettbewerb im norddeutschen Küsten- und Flachlande gemacht wird. Der Zoll sollte hier Abhilfe schaffen, obwohl es näher gelegen hätte, hier schwedischen Konkurrenz durch Frachterleistungen für inländische Steine zu begegnen. Inzwischen ist nun der Zollsatz von 40 Pf. durch den neuen Handelsvertrag mit Belgien auf 20 Pf. herabgesetzt worden, und Oesterreich-Ungarn, das jährlich zwischen

300,000 und 500,000 Doppelzentner nach Deutschland einführt, ist sogar für eine Höchstmenge von jährlich 350,000 Doppelzentner Pflastersteinen aus hellem grauem Granit völlige Zollfreiheit zugestanden worden. Daraus geht hervor, dass die deutsche Regierung den neuen Pflastersteinzoll mehr als Kompensationszoll denn als eigentlichen Schutzzoll betrachtet. Schweden würde als meistbegünstigtes Land den vertragsmäßigen Satz von 20 Pf., wenn es die Meistbegünstigung verlieren sollte, allerdings den Zollsatz von 40 Pf., im letzten Falle also jährlich rund 1 1/2 Millionen M. Zoll für seine Pflasterstein-Einfuhr nach Deutschland zu zahlen haben. Gegen Zugeständnisse hinsichtlich des Pflastersteinzolles dürfte wohl die Aufhebung des schwedischen Erzaufuhrzolles, falls ein solcher jetzt eingeführt wird leicht zu erlangen sein.

Annoncen-Pacht:  
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

**Hôtel-Pension Gurten-Kulm b. Bern 861 M. ü. M.**

Das ganze Jahr offen  
Moderner Komfort  
Elektrisches Licht und  
Zentralheizung in allen  
Zimmern  
**Pension ab Fr. 7**  
Familien-Arrangement  
Eigene Meierei  
Post und Telephon  
Prospekte



Größartige Rundstcht  
Reine Alpenluft  
Ausgedehnte Tannen-  
wälder mit bequemen  
Spazierwegen. Durch  
**Elektrische Bahn**  
mit Bern verbunden.  
**A. Huber-Bleli,**  
Gérant. [869]

**Die Obersimmenthalische Volksbank in Zweisimmen**

verabfolgt bis auf weiteres

**4% Obligationen (Kassascheine)**

auf den Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig je auf 3 Jahre fest, nach-  
her beidseitig auf 3 Monate kündbar, in Titeln von Fr. 1000 und Fr. 5000  
mit jährlichen, am 1. Juni fälligen spesenfrei einzulösenden Coupons.  
Stempel zu Lasten der Bank. (1459)

**Société anonyme d'Immeubles locatifs à Vevey**

Les souscripteurs d'actions sont convoqués à

**l'assemblée constitutive**

de la dite société à Vevey, du 5 juin 1905, à 3 1/2 heures du jour, en  
maison de ville, à Vevey.

**Ordre du jour:**

- 1° Constitution de la société.
- 2° Constatation de la souscription du capital et du versement déjà effectués sur ces actions.
- 3° Approbation des statuts.
- 4° Nomination de l'administration et des contrôleurs.

(1281)

Le comité d'initiative.

**Schweizerischer Verband Creditreform**

Union Suisse „Creditreform“

gegründet 1888. — Fondée 1888. (1032)

Bureaux auf allen grössern Plätzen. — Informationen. — Incassi.

**Kesselschmiede Richterswil**

empfeht sich für Lieferungen von (166.)

**Blechrohrleitungen, Dampfkeseln  
Schweißarbeiten, Eisenkonstruktionen**

◆ jeder Art und Grösse ◆

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gef. Anfragen.  
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

**Elektr. Kapselmotoren.**

Vollkommen gedeckte Bauart.

**Vorteile:**

Alle Drahtverbindungen und beweglichen  
Teile sind eingeschlossen und vor Staub  
und Feuchtigkeit geschützt.

**Kohlenbürsten**

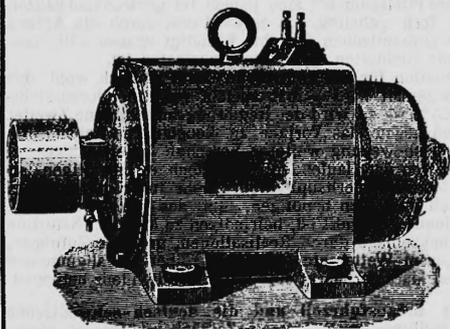
für Spannungen über 50 Volt.

**Ringschmierlager.**

Geringe Bürstenverschiebung und daher  
keine Funken.

**Geringe Erwärmung.**

**Hoher Nutzeffekt.**



Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts  
werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Neben-  
schlussmaschinen.

**Installation kompletter Beleuchtungsanlagen** mit und ohne Akkumulatoren,

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von  
**magnetischen Scheideapparaten** für Müllereien, Messinggiessereien und allen  
Fabriken mit Zerkleinerungsapparaten;

**Permanente Stahlmagneten;**  
**Telephon-Apparate** mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;  
**Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;**  
**Sicherheitsvorrichtungen** gegen Einbruch;  
**elektr. Türöffnern, Apparaten für phys. Laboratorien;**  
**Vernicklung, Versilberung, Verkupferung** aller Art Gegenstände.

**A. Zellweger in Uster,**

**Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.**

(28)

**Place offerte**

Pour un bureau d'affaires en Suisse  
romande on cherche employé. La  
préférence serait donnée à un jeune  
homme ayant travaillé dans un office  
de poursuites. Adresser offres, avec  
présentations, sous H 3913 N à Haasen-  
stein & Vogler, Neuchâtel. (1248)

**Tüchtiger Kaufmann,**

Schweizer, verheiratet, 28 Jahre,  
beide Sprachen und Bureau-Arbeiten  
perfekt, auch gewandter Reisender,  
gegenwärtig Geschäftsführer einer  
Fabrik, sucht andere Vertrauensstelle,  
Reiseposten oder für Bureau und  
Reise. Beste Referenzen, Kaution.  
Gef. Anfragen sub Z G 5082 be-  
fordert Rudolf Mosse, Zürich. (1276.)

**Für Kapitalisten!**

Strebsamer, tüchtiger Hotelier  
wünscht, wegen Übernahme eines  
flotten Geschäftes, finanz. Hilfe von  
ca. Fr. 20,000 gegen doppelte Sicher-  
stellung und gute pünktliche Ver-  
zinsung. — Offerten unter Z P 5090  
an Rudolf Mosse, Zürich. (1273.)

**Stall-Einrichtungen**



[127]

**Gebr. Lincke, Zürich**

Amerik. Buchführung lehrt gründ-  
lich durch Unterrichtsbücher. Erfolg ga-  
rantiert. Verl. Sie Gratisprospekt H.  
Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15